



Gemeindebrief der Elia-Kirchengemeinde Langenhagen - Mitte
März - Mai 2016



REFORMATION
UND DIE **EINE WELT**

Jahreslosung 2016

GOTT
SPRICHT
:

ICH WILL EUCH
TRÖSTEN, WIE EINEN SEINE
MUTTER TRÖSTET.

JESAJA 66,13

UNDAARSTELLBAR.DE

Was bringt mir eine Jahreslosung?

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jes. 66, 13

Was bringt es mir eigentlich, einen Bibelvers als Überschrift über das Jahr 2016 zu haben? Anders gefragt: Was bringt es mir, ein Foto eines Freundes oder eines geliebten Familienmitglieds anzuschauen? Auf jeden Fall bringt es mir Erinnerungen an schöne und auch an schwierige Zeiten. Ich erinnere mich daran, was ich mit dieser Person alles erlebt habe. In Vergessenheit geratene Gefühle und Erlebnisse sind auf einmal wieder da, als ob es gestern gewesen wäre.

Ähnlich ist es mit der Jahreslosung. Im Kopf abgespeichert, begleitet sie mich dieses Mal 366 Tage im Jahr. Einige Tage sehr intensiv. Andere Tage mehr unbewusst im Hintergrund. Aber wenn ich um den Bibelvers weiß, wird er mich überall hinbegleiten.

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Die Jahreslosung 2016 erinnert uns nicht nur wie ein Foto an all die Augenblicke, in denen wir Gott erlebt haben. Sie macht uns auch einen wichtigen Wesenszug, eine Charaktereigenschaft des Vaters Jesu Christi deutlich: Gott kann und will uns liebevoll trösten. Ganz ehrlich: Auch, wenn ich an einigen Stellen meines Lebens Fragen an Gott habe, der Gott der Bibel bleibt ein Gott, der das Herz berührt und immer für Dich und mich spürbar da ist. Für mich ist Gott, der Vater von Jesus Christus, einfach konkurrenzlos einmalig, liebevoll,

ja einfach herzbewegend. Ich hoffe, dass Sie und Du das im Leben auch erkannt haben / hast. Die Jahreslosung will uns Tag für Tag daran erinnern.

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr Pastor Marc Gommlich

Weißt du noch? Damals.

Hingefallen – wunde Knie –
aufgeschürfte Hände.

Und sie war da.

Arme, die dich umschließen.

Worte, die die Seele streicheln.

Eine Hand, die dir Halt gibt.

Längst bist du groß geworden.

Nimmst dein Leben selbst in die
Hand.

Gehst deinen eigenen Weg.

Tröstende Mütter scheinen von
gestern.

Die Sehnsucht aber ist geblieben.

Nach Geborgenheit.

Nach Nähe.

Nach Halt.

Menschenhände haben
ihre Grenzen.

Sind nicht für immer da.

Gottes Hand bleibt.

Er ist da.

Er hält dich.

Er tröstet dich.

Wie eine Mutter.

Dieter Braun

Editorial

In unserem ersten Gemeindebrief für das Jahr 2016 gibt es wieder die Jahreslosung und dazu einen Beitrag von Pastor Marc Gommlich.

Das letzte Themenjahr der Lutherdekade, vor dem Reformationsjubiläum 2017, weitet den Blick über den Tellerrand hinaus. Ab Seite 6 stellen wir Ihnen das letzte Thema, „Reformation und die eine Welt“, vor.

Ein weiterer Beitrag (S. 5) beschäftigt sich mit der Einordnung des Themenjahres aus christlicher Sicht; es geht nicht um Martin Luther und die eine Welt, sondern um die Bibel und Jesus Christus.

Auf den Seiten 14 und 15 berichtet das „Neue Land“ über aktuelle Themen seiner Arbeit. Speziell die Angebote der Fachstelle für Medienkompetenz (Competence) werden vorgestellt. Auf unserer Familienfreizeit in Altenau werden wir einen Vortrag zum Thema: „Medienmündigkeit in der Familie - der Weg zu einem reflektierten Umgang für Eltern und Kinder“ von Michael Lenzen hören.

Haben Sie schon Ihre Urlaubsplanung abgeschlossen? Auf unseren Freizeiten in Altenau im Harz und in Ralligen am Thuner See, in der Schweiz, sind noch einige Plätze frei (S. 17). Sie finden auch Hinweise auf Lutherreisen im Jahr 2016 (S. 13).

Impressionen vom unserem ersten Weihnachtsskindermusical „On Ice“ in der Eishalle Langenhagen finden Sie auf Seite 19.

Aktuelle Termine der Gemeinde, Neues aus dem Kirchenvorstand, der Kinder- und Jugendarbeit und ein neuer Steckbrief runden auch diese Ausgabe unseres Gemeindebriefes wieder ab.

Viel Freude beim Lesen!

Thomas Braun

Aus dem KV

“So ermahne ich euch nun, dass man vor allen Dingen zuerst tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen“

So hat es Paulus an Timotheus und für die Gemeinden in Ephesus geschrieben und auch im Kirchenvorstand wie in der ganzen Gemeinde hat das **Beten** einen hohen Stellenwert. Der Kirchenvorstand betet nicht nur während der Vorstandssitzungen sondern trifft sich regelmäßig alle 14 Tage zum Gebet.

In der zweiten Januar-Woche jeden Jahres treten wir mit Beten im Rahmen der Allianzgebetswoche in die Öffentlichkeit. Neben vielen Gebetstreffen und Gottesdiensten in der Region Hannover haben Gemeindemitglieder in diesem Jahr zum ersten Mal im Rathaus Langenhagen für die Stadt gebetet.

Im April wird in der Gemeinde ein Gebetswochenende stattfinden, zu dem wir einen Bruder der Christusträger aus dem Kloster Triefenstein eingeladen haben.

Am Ende des letzten Jahres standen diesmal nicht nur die **Jahresplanung** 2016 für unsere Gemeinde auf der Tagesordnung, sondern auch die Sechsjahresplanung der Landeskirche bis 2022, in der auch wir und der Kirchenkreis eingebunden waren. In der Planungsrunde ging es hauptsächlich um die **Stellenplanung**. Nach dieser Planung braucht die Elia-Gemeinde bis 2020 mit keiner weiteren Stellenkürzung zu rechnen. Wir müssen aber weiterhin eine 1/4 Pfarrstelle und die volle Diakonenstelle durch Spenden selbst finanzieren. Für unser Gemeindezentrum planen wir für dieses Jahr die Sanierung des Sandspielbereiches im Außengelände und eine Parkettrenovierung im Gemeindesaal.

Dr. Hans Köbberling

Wer kennt ihn nicht in der Welt: Martin Luther?



In Deutschland kennt man ihn, den Martin. Selbst außerhalb der Kirche. Der, den wir im Kopf als eine Person in der deutschen Geschichte wie selbstverständlich abgespeichert haben, der wird im Ausland, in der Welt, mit großer Anerkennung gefeiert. Ja, er hat sich mit den Mächten in der Politik und in der Kirche angelegt. Und es wird Zeit, dass es wieder solch einen Menschen gibt. Trotzdem ist das nicht das Wichtigste an Martin Luther. Überall in der Welt wird ein wichtiger Gedanke von Martin Luther gefeiert. Nicht nur gefeiert, sondern oft bewusst und unbewusst in die Tat umgesetzt: Jeder Mensch muss Gottes Wort, die Bibel, in seiner Muttersprache lesen können. Was Luther damit angerichtet, weltweit in Bewegung gesetzt hat, ist einer seiner wichtigsten Lebenstaten.

Konsequenterweise hat er diesen Gedanken über die Bibel und den Glauben an Jesus auch selbst in die Tat umgesetzt. In 11 Wochen übersetzte er das Neue Testament in ein Deutsch, das die Bevölkerung auch verstehen konnte. Er ‚schaute den Menschen aufs Maul‘. Die erste Auflage von 3000 Stück, ging

weg wie warme Semmeln. Der Nachteil als Folge von Luthers Übersetzung für jeden: In unserem Land steht das Wort Gottes jedem frei zur Verfügung. Somit ist jeder selber dafür verantwortlich darin zu lesen und die Wahrheit zu erkennen. Wer am Ende aus unserem Land vor Gott steht, kann nicht behaupten: „Ich hatte keine Möglichkeit die Bibel zu lesen.“

Zurück zur Welt: Egal wo ich war, in den USA, auf Papua-Neuguinea, in Äthiopien, die Bibel war in den größeren einheimischen Sprachen vorhanden. Und die Übersetzungsarbeiten gehen weiter. Viel Arbeit, denn auf Papua gibt es z.B. über 800 total verschiedene Sprachen. Aber dieser Gedanke, dass jeder die Möglichkeit haben sollte, Gottes Wort in seiner Muttersprache lesen zu können, geht auf Luther zurück. Und viele wissen dies und schauen dankbar nach Deutschland, auf Martin Luther, auf seine reformatorischen Gedanken.

Damit hat er die Welt verändert. Damit wollte er nicht sich selber groß darstellen, nur Jesus, nur Gottes heiliges Wort der Bibel. Und die Bibel begeisterte Luther selbst ein Leben lang. Er sagte: „Ich hab nun 28 Jahr, seit ich Doktor geworden bin, stetig in der Biblia gelesen und daraus gepredigt, doch bin ich ihrer nicht mächtig und **find' noch alle Tage etwas Neues drinnen.**“ Ich hoffe, dass Ihnen und Dir die Bibel genauso ans Herz gewachsen ist oder noch wächst. Der wertvollste Schatz in unserer Welt.

Pastor Marc Gommlich

„Reformation und die Eine Welt“

Das Themenjahr 2016 der Lutherdekade

Im Jahre 2010 begann die Lutherdekade. Jedes Jahr stand seitdem unter einem anderen Thema. Jetzt sind wir auf der „Zielgeraden“, denn am 31. Oktober 1517 soll Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen haben. Wir feiern im nächsten Jahr die 500. Wiederkehr.

Die globale Dimension der Reformation soll im letzten Themenjahr im Mittelpunkt stehen. Deshalb steht es unter dem Motto

„Reformation und die Eine Welt“.

Diese Dekade wurde bereits am Reformationstag 2015 in Straßburg mit einem Gottesdienst und einem Festakt feierlich eröffnet.

Obwohl Martin Luther nicht die ganze Welt bereiste und seine Thesen nicht an jede Kirchentür schlug, war die Reformation kein lokal begrenztes Ereignis. Wenn auch der entscheidende Impuls von Wittenberg ausging, so gab es in anderen Städten und Regionen Europas gleichfalls eigene reformatorische Bewegungen, die auf dem Gedankengut und den Leistungen des Humanismus aufbauten. Man denke an den tschechischen Wegbereiter der Reformation, Jan Hus, Gründer der Hussiten oder Huldrych (Ulrich) Zwingli in Zürich, aus dessen Bewegung die reformierte Kirche hervorging. Johannes Calvin in Genf war der Begründer des Calvinismus. Der Lutherschüler Mikael Agricola brachte die Reformation nach

Finnland. Diese und noch viele andere stehen beispielhaft für die Reformation. Sie galten als Erneuerer des Christentums, verstanden aber ihre Standpunkte eher als eine Rückbesinnung auf die ursprüngliche christliche Welt.

Das Wort „Reformation“ leitet sich aus dem lateinischen Wort „reformatio“ ab, das „Rückformung“ bedeutet.

Die Reformation änderte nicht nur das geistige Leben, sondern stieß auch eine umfangreiche gesellschaftspolitische Entwicklung an. Die Trennung von Kirche und Staat sowie die Entstehung von Bürgerrechten, die unabhängig von Glauben, Geschlecht oder Volkszugehörigkeit jedem Menschen zukommen, sind ebenfalls Nachwirkungen der Reformation.

Heute verbinden über 400 Millionen Protestanten weltweit ihre geistig-religiöse Existenz mit dem reformatorischen Geschehen.

Das Reformationsjubiläum 2017 wird daher auf der ganzen Welt, von Feuerland bis Finnland, von Südkorea bis Nordamerika gefeiert.

Internet, Fernsehen, Smartphone – die Digitalisierung erlaubt uns jeden Tag aus unserem Wohnzimmer einen Blick auf die andere Seite der Erde zu werfen. Der rasche Austausch von Nachrichten, Bildern und Kommentaren schafft eine Nähe zu fast jedem Ereignis auf dem Erdball. Durch die zunehmenden politischen,

gesellschaftlichen und ökologischen Verflechtungen, wächst die Welt immer weiter zusammen. Trotzdem bleiben Krieg, Verfolgung, Armut, Ungleichbehandlung und Not für unzählige Menschen auf dieser Erde tägliche Begleiter. Die Mütter- und Kindersterblichkeit ist in der sogenannten Dritten Welt noch immer viel zu hoch, die allgemeine Schulpflicht für Jungen und Mädchen nicht überall selbstverständlich, ebenso die Gleichheit der Geschlechter. Diese Benachteiligungen für einen großen Teil der Weltbevölkerung sollte man sich auch fast 500 Jahre nach Luthers Thesenanschlag bewusst machen.

Auch in späteren Jahrhunderten gab es immer wieder „Reformatorische Gestalten“. Vier davon möchten wir Ihnen vorstellen:

„Die Streitbare“



Isabella Thoburn (1849-1901) war eine Methodistische Christin aus Ohio (USA). Sie eröffnete 1870 die erste Mädchenschule in Indien.

Sie reiste mit Clara Swain, der ersten Missionsärztin, nach Indien, um bald darauf an der Gesprächs- und Missionsarbeit mit indischen Frauen teilzunehmen. Isabella Thoburn gab das erste christliche

Frauenmagazin in der Hindi-Sprache heraus. Sie war in ganz Indien bekannt als Vorstreiterin der Frauen- und Kinderrechte. Sie gehörte zu den Pionieren, die das Fußbinden von Frauen, erzwungene Eheschließungen und die Versklavung von jungen Mädchen in der Prostitution massiv kritisierten.

Das von ihr gegründete Internat existiert heute noch in Lucknow (Indien).

„Der Missionar“



Ludwig Nommensen (1834-1918) wurde auf der Hallig Nordstrand geboren. Ein schwerer Unfall in seiner Kindheit, bei dem er fast seine Beine verlor, bestärkte ihn in dem Beschluss, Missionar zu werden. Er wurde in Wuppertal-Barmen ausgebildet und lebte ab 1862 auf Sumatra. Dort lernte er das Volk der Batak und seine Kultur kennen. Vor allem seine Sprachkenntnisse verschafften ihm Respekt. Er übersetzte das Neue Testament in die Batak-Sprache. Außerdem gründete er Schulen. Auch sein einfaches medizinisches Grundwissen erleichterte es ihm, mit den Menschen Kontakt aufzunehmen.

In den 56 Jahren seines Lebens unter

den Batak erwarb er sich hohes Ansehen. Als er starb, zählte die von ihm gegründete Toba-Batak-Kirche bereits 180.000 Mitglieder. Heute ist sie die größte protestantische Kirche in Südostasien.

„Die Beschützerin“

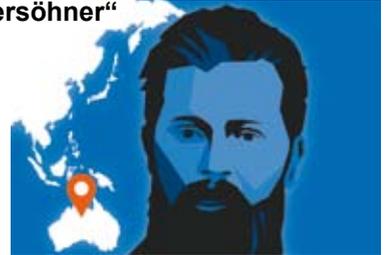


Amy Carmichael (1867-1951) stammt aus Nordirland. Sie war presbyterianische Christin. Früh entdeckte sie, dass ihr die Armen und vor allem benachteiligte Kinder und Frauen am Herzen lagen. In ihrem Heimatort bot sie Arbeiterkindern ein geistliches Zuhause an – „Amys Wellblech-Stiftshütte“. In Manchester missionierte sie in Armenvierteln der Fabrikarbeiter und bereitete sich in London auf ihren Einsatz in Asien vor.

Nach einem kurzen Aufenthalt in Japan lebte sie im südlichen Indien. Dort kümmerte sie sich besonders um die Verbesserung des Lebens von Mädchen. Sie gründete einen Zufluchtsort für Kinder. Um den Menschen in Indien näher zu kommen und zu zeigen, dass sie deren Kultur respektierte, trug sie selbst traditionelle Kleidung und färbte ihre Haut dunkler. Neben ihrer sozialen und missionarischen Arbeit veröffentlichte

sie viele Bücher.

„Der Versöhner“



Carl Strehlow (1871-1922) wurde in der Uckermark geboren. Seine Ausbildung machte er im Seminar für evangelisch-lutherische Mission in Neuendettelsau. Er ordinierte und lebte ab 1894 in der Finke River Mission in Hermannsburg, mitten in der Wüste im Northern Territory Australiens. Er wurde zur Symbolfigur der Aussöhnung zwischen Weißen und den Ureinwohnern. Schulbücher berichteten von seiner Arbeit, Kunstwerke reflektierten seine Pionierleistung. Als Bibelübersetzer entwickelte er nicht nur eine Schrift für die Aborigine-Sprache Aranda, er begann auch mit der Sammlung und Bewahrung der Mythen und Legenden der Ureinwohner. In einem mehrbändigen Buch schrieb er nieder, was er von den Aborigine erfahren hatte – ihre Vorstellungen, ihre Mythen, ihren Glauben und ihre Träume.

Seine Bücher beeindruckten zu Beginn des 20. Jahrhunderts viele europäische Intellektuelle.

In Australien sind sein Leben und Werke bis heute eines der wenigen Beispiele für eine respektvolle Annäherung zweier Kulturen. Das „Strehlow Research Centre“ in Alice Springs bewahrt sein Andenken.

Christa Meißner



11.03.16, 19:03 Uhr, FreakyFriday

12.03.16, 9:00 Uhr, jederMann-Frühstück zum Thema: Gehört der Islam zu Deutschland?; Referent: Pr. i. R. Dr. Chr. Morgner, Garbsen

13.03.16, 10:00 Uhr, Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmanden

03.04.16, 10:00 Uhr, Konfirmationsgottesdienst

16.04.16, 17:00 - 21:00 Uhr, Bibeltag z. Thema Gebet mit Br. D. Dahmen, Christusträger-Bruderschaft

17.04.16, 18:00 Uhr, ChurchHour

24.04.16, 10:00 Uhr, Familiengottesdienst „drunter & drüber“ mit Figurenspieler E. Schmidt

29.04. - 01.05.2016 Familienfreizeit Altenau, Harz

30.04.16, 9:00 Uhr, Frauenfrühstück zum Thema: Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig - Frauenarbeit des Gustav-Adolf-Werkes in Bolivien und Kolumbien; Referentin: Gisela Köbberling

04.-08.05.16 Christival, Karlsruhe

21.05.16, 10:00 Uhr, ökum. Sponsorenlauf der Langenhagener Kirchen →

29.05.16, 18:00 Uhr, Abendgottesdienst

04.06.16, 10:00 Uhr, ökum. Kinderbibeltag in ELIA zum Thema: „Voll das Leben - Kirche feiert Geburtstag“

05.06.16, 17:00 Uhr Fundraisingkonzert mit Talenten aus der Gemeinde

17.06.16, 19:06 Uhr, FreakyFriday

27.06. - 08.07.2016 Familien- und Jugendfreizeit in Ralligen, Schweiz

25.-29.07.16 Kinderferientage mit Camissio (DZM); Thema: Inselstürmer

14.08.16, 10:00 Uhr, ERF - Fernseh-gottesdienst in Elia

17.-21.08.16 Konfirmandenfreizeit auf Norderney

28.08.16, 10:00 Uhr, Fam.gottesdienst

11.09.16, 18:00 Uhr, ChurchHour

18.11.16, 19:11 Uhr, FreakyFriday

26.11.16, 9:00 Uhr, Frauenfrühstück

27.11.16, 10:00 Uhr, Fam.gottesdienst

Spenden zum Erhalt der vollen Pfarrstelle erreichen uns nur über den Förderverein der Elia Kirchengemeinde Langenhagen, FEL:
 IBAN: DE07 2505 0180 0000 0018 18
 BIC: SPKHDE2HXXX
 Sparkasse Hannover



Willkommen in der Elia-Gemeinde

Gottesdienste:

Sonntags und an kirchlichen

Feiertagen 10:00 Uhr

(Kindertreff während der Predigt)

im Anschl. Büchertischangebot

Am 1. Sonntag im Monat

mit Hl. Abendmahl

Am 3. Sonntag im Monat

anschl. Kirchenkaffee

**Während aller Gottesdienste
Bild- und Tonübertragung in die
„Kinderstube“ (für Erwachsene,
die ihre Kinder im Alter von 0 - 3
Jahren beaufsichtigen)**

Am 5. Sonntag im Monat

zusätzlich: 18:00 Uhr

Abendgottesdienst, Gebet und Segnung;
vorher ab 17:00 Uhr „Kleines Buffet“

**Alle unsere Gottesdienste sind
auch als CD und MP3 erhältlich**

Eltern-Kind-Kreis (0 bis 3 Jahre)

freitags 09:00 – 10:30 Uhr

(außer in den Ferien)

EliaKids mit Puppenbühne mit den „Drei vom Ast“

(5 Jahre bis 2. Klasse)

Sa. 05.03., 07.05. & 04.06.2016

9:00 – 11:00 Uhr; Frühstück 1.00 €

Jungschar „U13“

(für Kids ab der 3. Klasse)

Frühstück, Gipfelerlebnisse mit der
Bibel, Spiele, Basteln u.v.m.

Sa. 12.03., 09.04., 23.04., 28.05. &

11.06.2016; jeweils 9:30 – 12:00 Uhr

Teenkreis „ÆLIANER“

(für Teens ab 12 Jahre)

freitags 17:30 - 19:00 Uhr

(außer an FreakyFriday-Abenden
und in den Ferien)

FreakyFriday – der ultimative

Teens-Gottesdienst

Input - Fun Action (ab 12 J.)

Freitag 11. März 2016, ab 19:03 Uhr

Freitag 17. Juni 2016, ab 19:06 Uhr

Freitag 18. Nov. 2016, ab 19:11 Uhr

Konfirmandenunterricht

dienstags 17:00 Uhr

(außer in den Ferien)

Gebetskreis, 14-täglich

mittwochs 9:00 Uhr (für Frauen)

(genaue Termine im Schaukasten)

Bibelstunde im Gemeindehaus

mittwochs 15:30 - 16:30 Uhr

Seniorenkreis

am 2. Montag im Monat

um 15:00 Uhr

Jüngerschaftstreff

mittwochs 05:30 Uhr

Musikalische Kreise

(außer in den Ferien)

Posaunenchor dienstags 18:30 Uhr

Jugendband „ÆLIANER“

freitags ab 19:15 Uhr

Kreativkreis

am 4. Donnerstag im Monat

um 19:45 Uhr

Hausbibelkreise

montags 19:00 Uhr wöchentlich
Ehep. Homt Tel. 1 61 47 27

19:30 Uhr wöchentlich
Ehep. Szilágyi Tel. 0172 / 537 98 67
(für junge Leute)

19:30 Uhr 14-täglich
Sybille Oelkers Tel. 77 79 86
(für Frauen)

19:30 Uhr 14-täglich
Ehep. Ebbing Tel. 9 73 50 00

20:00 Uhr 14-täglich
Ehep. Borschel Tel. 7 85 28 58

samstags 17:00 Uhr wöchentlich
Lydia Zieseniß Tel. 05031/700 33 47
(für junge Erwachsene)

Interessiert? Einfach anrufen!

Denn wo zwei oder drei in meinem Namen
zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte.

Mt. 18, 20

Kollektenwertscheine

Gottesdienstbesucher der Elia-Kirche haben die Möglichkeit, zu den Kirchenbüro-Öffnungszeiten Kollektenwertscheine unterschiedlicher Stückelung zu erwerben.

Die Wertscheine kommen, wie gewohnt, in den Kollektenbeutel und am Ende des Jahres erhält man eine Spendenbescheinigung, deren Betrag von der Steuer abgesetzt werden kann.

Kontakte, die weiterhelfen:

Diakonisches Werk

Im Mitteldorf 3
30938 Burgwedel / Großburgwedel
Tel. 05139 / 99 76 - 12
Fax 05139 / 99 76 - 22
e-mail: DW.Burgdorf@evlka.de

Lebensberatungsstelle

Ostpassage 11
30853 Langenhagen
Tel. 72 38 04
Fax 72 38 07
e-mail: lebensberatung@kirche-langenhagen.de
www.lebensberatung-langenhagen.de



Diakonisches Projekt DIA-DEM

Hilfe für Angehörige von
Demenzkranken
Tel. 59 04 252 (Birgit Kröger)
oder über das Gemeindebüro

Hilfe für Schwangere

Kaleb

KOOPERATIVE • ARBEIT • LEBEN • EHRFÜRDTIG • BEWAHREN

www.Kaleb.de

Sag Ja zum Leben!

Ansprechpartnerin:

Birgit Karahamza,
Tel. 58 87 30 od. 0176 / 75 55 54 01
e-mail: kaleb-igh@web.de

Neues Land

- Drogenberatung
Steintorfeldstr. 11
in Hannover, www.neuesland.de
Tel.: 33 61 17-30 Fax -52
Öffnungszeiten: Mo - Do 15-17 Uhr
- Bauwagen – Kontaktcafé für
Drogenabhängige.
Unter der Raschplatzhochstraße.
Öffnungszeiten: Mo - Fr 13-17 Uhr
Leitung/ Ansprechpartner:
Michael Lenzen Tel. 65 58 05 39



Kirche und Kirchenbüro

Konrad-Adenauer-Str. 33

30853 Langenhagen

Tel. 7 24 18 16

Fax 7 24 18 52

e-mail: allgemein@elia-kirchengemeinde.de

web: www.elia-kirchengemeinde.de

Büroöffnungszeiten:

Mo. und Fr.: 09:30 – 11:30 Uhr

Di.: 15:30 – 17:00 Uhr

Sekretärin: Birgit Eberhardt

7 24 18 16

Pastor: Marc Gommlich

98 42 80 91

Küsterin: Annegret Fedrowitz

77 74 36

Diakonin in der Aufbauausbildung:

Edit Szilágyi

77 95 38 68

Kontoverbindung:

Empfänger KKA/ELIA-Gemeinde

IBAN: DE85 5206 0410 0000 0060 41

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Stichwort 1145 und

Verwendungszweck

Kirchenvorstand:

Heribert Borschel

Dr. Johannes Ebbing

Pastor Marc Gommlich (stellv. Vors.)

Uwe Homt

Dr. Hans Köbberling (Vors.)

Julia Möckel

Dietmar Wehrmann

„**ELIA**“ ist der Gemeindebrief der

Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde

Langenhagen-Mitte.

Herausgeber:

Kirchenvorstand der

Elia-Kirchengemeinde

Konrad-Adenauer-Str. 33,

30853 Langenhagen

Redaktion:

Uwe Homt (V.i.S.d.P.)

Thomas Braun (Layout)

Marc Gommlich

Christa Meißner

e-mail: allgemein@elia-kirchengemeinde.de

Druck: Unidruck GmbH & CO. KG,

30167 Hannover

„**ELIA**“ erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 3.200 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt, auf die ELIA-Homepage gestellt und ist dort jederzeit abrufbar.

Jesus spricht:

„Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.“

Johannes 14, 3

Werner Rußmann

* 13.08.1927 † 20.01.2016

Jeder in unserer Gemeinde kannte und schätzte ihn. Zum einen, weil er immer freundlich und zugewandt auf jeden einging, der mit ihm zu tun hatte, zum anderen, weil er in den vielen Aufgaben, die er in der Gemeinde übernahm, Jesus Christus die Ehre geben wollte.

Das hat er nie aus den Augen verloren, auch wenn es Nachteile mit sich brachte, auch wenn ihn Sorgen umtrieben: an allererster Stelle stand Jesus. Ihm wollte er dienen - auf jeden Fall, zu jeder Zeit und unter allen Umständen.

„Dafür halte uns jedermann: für Diener Christi und Haushalter über Gottes Geheimnisse.“ 1. Kor. 4, 1

Für dieses Bestreben ist er für uns zum Zeugnis geworden.

Nun ist seine Verantwortung hier bei uns zu Ende und er ist zu Hause bei Jesus.

Julia Möckel

Lutherreisen 2016

mit Präses. i. R. Dr. Christian Morgner

- **13.-20.05.2016** Pfingstkreuzfahrt „Auf den Spuren Martin Luthers“ auf Elbe und Moldau
<http://www.handinhandtours.com/flusskreuzfahrten.html>

- **11.-18.09.2016** „Luther entdecken - Glauben erleben“ von Bad Blankenburg aus auf den Spuren Luthers. Freizeit des Allianzhauses:
<http://www.allianzhaus.de/freizeiten/freizeiten-seminare/aktuelles-freizeitangebot.html>

Ingeborg & Klaus Dörrie

„Auf Luthers Spuren in Rom im Heiligen Jahr 2016“; 6-tägige Studienreise vom

11.-16.11.2016

Infos: Pastor Dr. Frank Foerster, St. Paulus, Langenhagen, Tel. 9739422, Mail: frank.foerster@evlka.de

Sponsorenlauf der Langenhagener Kirchen

Am 21. Mai ist es wieder soweit. Um 10 Uhr startet der ökumenische Sponsorenlauf auf dem Kirchplatz vor der Elisabethkirche. Die Laufstrecke führt durch den Stadtpark und ist pro Runde zwei Kilometer lang. Vor dem Start wird es eine angeleitete Aufwärmphase für alle Läuferinnen und Läufer geben. Während des Laufes gibt es für die Zuschauer ein Rahmenprogramm mit Musik. Auch für Bratwurst und kühle Getränke ist gesorgt. Und auch wer schon Lust auf ein Stück Kuchen mit einer Tasse Kaffee hat, wird zu seinem Recht kommen.

Die Teilnehmenden laufen für einen guten Zweck. Sie suchen sich im Vorfeld private Sponsoren, die sich bereit erklären, pro gelaufenen Kilometer einen selbst festgelegten Betrag zu spenden. Jede Kirchengemeinde hat ein Projekt ausgewählt, für das die eingeworbenen Spenden gesammelt werden. In unserer Gemeinde sammeln wir für unsere Diakonin Edit Szilágyi, die ja auf Spendenbasis bei uns angestellt ist.

Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren – jeder kann mitlaufen. Wer es nicht so schnell mag, darf die Runde auch in gemütlichem Tempo drehen. Anmeldebögen gibt es im Kirchenbüro und im Foyer der Kirche. Die Anmeldungen sollen möglichst bis zum 13. Mai in der Kirchengemeinde abgegeben werden.

Dr. Hans Köbberling

Als Partnergemeinde des Neuen Land freuen wir uns immer, wenn wir über aktuelle Themen berichten können.

Weihnachten mit Drogenabhängigen und Obdachlosen in Hannover und Umgebung

Wir als christliche Drogenarbeit Neues Land e.V. Hannover führten vom 18.12.-25.12.2015 wieder unsere Einsatzwoche „Christmas in the City“ in der Drogenszene Hannovers durch. Sechs hauptamtliche Mitarbeiter haben sie organisiert und geleitet. Es reisten Teilnehmer aus weiten Teilen Deutschlands an - manche für einzelne Tage, andere für die gesamte Zeit. Unter ihnen waren fünf englischsprachige Bibelschüler aus den USA und Kanada und mehrere ehemals Drogenabhängige.

Die Teilnehmer trafen sich zweimal täglich zu einer Andacht, um sich und ihren Dienst auf das Wort Gottes aus der Bibel auszurichten. Dann gingen sie in Teams zu verschiedenen Szenepätzen, kamen mit den Menschen ins Gespräch und luden sie zu unseren Weihnachtsfeiern ein.



Daniel und Michael vor dem Haus der Hoffnung, Wunstorfer Landstr. 5 30453 Hannover (Ahlem)



Heiligabend fand unsere Feier im SOS-Bistro statt, es kamen 70 bis 80 Drogenabhängige und Obdachlose. Es gab Gemeinschaft, Gespräche, ein gutes Essen und eine kurze Andacht. Wir sangen Weihnachtslieder, lasen die Weihnachtsgeschichte vor und gaben jedem Gast ein Geschenk. Am ersten Weihnachtsfeiertag luden wir sie zum Grillen in das Drogenkontaktcafé Bauwagen ein. Es kamen 40 bis 50 Menschen.

Michael Lenzen (Leitung Neues Land Hannover) schreibt:

„Wieder einmal waren es über 60 Teilnehmer aus ganz Deutschland, die gekommen sind.“

Mich bewegt es sehr, dass sie bereit sind, auf die Weihnachtsfeiertage mit der Familie zu verzichten, um Menschen in Hannover zu dienen! Das inspiriert uns im Neuen Land, in der Arbeit nicht müde zu werden und bereichert uns sehr!“

Wir danken allen Teilnehmern von Herzen, dass sie uns in dieser Weise unterstützt haben. Danke für eure Hingabe und eure Liebe zu den Menschen von der Straße! Ohne euren Einsatz hätten wir „Christmas in the City“ so nicht durchführen können.

Ein großes Dankeschön geht auch an Bernd Mette aus Amelith, Michael Putzi vom Missionswerk Bruderhand und Michael Lederer aus Burgoberbach, die unsere Woche abwechselnd geistlich mit Andachten begleitet haben.

Auch bei allen Freunden des Neuen Landes aus den unterschiedlichen Gemeinden, die für unsere Einsatztage gebetet haben oder uns Geschenke für

drogenabhängigen und obdachlosen Gäste spendeten, bedanken wir uns ganz herzlich! Danke, dass ihr uns auf dem Herzen habt und an uns denkt!

Am Ende der Woche waren wir selber die von Gott Beschenkten, weil wir in dankbare Augen von Menschen schauen konnten, die zum Teil seit Jahren kein Weihnachten mehr gefeiert hatten.



eine Arbeit des Neuen Landes



© neuland / fotostock.de

computence
neue Themenabende & Workshops 2016



Weitere Veranstaltungen computence // Haus der Hoffnung
www.neuesland.de // facebook

Veranstaltungen 2016

Dienstag • 26.01.2016

Alles Smart im Phone // Kompetenter Umgang mit dem Smartphone

Dienstag • 23.02.2016

Social Networking // Sinnvolle Kommunikation oder Beziehungsschwund?!

Dienstag • 29.03.2016

Auftaktveranstaltung // EDV-Schnupperkurs

Dienstag • 26.04.2016

Ist kostenlos wirklich kostenlos? // Fragen an einen moralischen und ethischen Medienkonsum

Dienstag • 31.05.2016

Pornographiekonsum // Auswirkung und Suchtentwicklung

Dienstag • 28.06.2016

Zwischen Heldentaten und dem Hausmüll // Belohnungssysteme in PC- und Videospielen

EDV-Schnupperkurs

01.04. - 06.05.2016 // jeden Freitagvormittag

Dienstag@computence

jeden Dienstagabend im Haus der Hoffnung von 19:00 - 22:30 Uhr // kostenlos und ohne Anmeldung

- Offenes Internetcafe und Gemeinschaft
- Technische Beratungen und für Laptop, PC und Smartphone sowie Fragen zum Internet
- Begleitetes Lernen im Umgang mit PC und Smartphone

Weitere Infos & Termine

www.computence-medien.de
und auf facebook

Michael Lenzen

0511 / 655 805 39 // 0157 804 930 47





Name: Sebastian Stein

Wohnort: Langenhagen

Familienstand: verheiratet mit Angela,
drei Söhne

Beruf: Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit
bei Diakonie Himmelsthür in Hildesheim

**Wie und wann sind Sie in die Elia -
Gemeinde gekommen?**

Das ist gar nicht so einfach zu sagen.
Durch meine Großeltern bin ich schon
als Kind ab und an mal dagewesen. So
richtig aktiv wurde es erst ca. 2007, als
mich Klaus Dörrie für den Klavierspiel
gewinnen konnte.

Gruppe / Mitarbeit:

Man kann mich regelmäßig im Gottes-
dienst als Klavierspieler bewundern/
schätzen/sehen/hören/fürchten (unzu-
treffendes bitte streichen). Außerdem
habe ich im letzten Jahr beim Musical in
der Eishalle als Musiker mitgearbeitet.

Ansonsten bin ich jeden Mittwoch um
5:30 Uhr beim Jüngerschaftstreff zu fin-
den.

**Was ist Ihnen wichtig für ein Leben
als Christ?**

Mein Anspruch an mich selbst: Ein akti-
ver Glaube, den man auch sehen kann.
Selbstkritisch muss ich aber zugeben,
dass das nicht immer klappt.

**Was gefällt Ihnen besonders an der
Elia-Gemeinde?**

Die Herzlichkeit, die von allen Seiten
auf einen einströmt. Man hat bei vielen
Personen den Eindruck, man würde sie
schon ewig kennen, dabei sieht man
sich teilweise eher selten.

Was hätten Sie gern geändert?

Zum aktuellen Zeitpunkt tatsächlich
nichts.

**Ihre persönliche Lieblingsstelle aus
der Bibel:**

*„Siehe, ich habe dir geboten, dass du
getrost und unverzagt seist. Lass dir
nicht grauen und entsetze dich nicht;
denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in
allem, was du tun wirst.“* Josua 1,9

Ihr persönliches Lieblingslied:

„Wer nur den lieben Gott lässt walten“

1. *Wer nur den lieben Gott lässt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.*

*Wer Gott dem Allerhöchsten traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.*

7. *Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu.*

*Denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verläßt er nicht.*

EG 369



Sommerferien im Kloster

Immer wieder hören und lesen wir von Menschen – mehr oder weniger prominent, dass sie mal weg sind, eine Auszeit nehmen, eine kreative Pause einlegen, Gott in der Einsamkeit, auf Pilgerwegen oder in Klöstern suchen. Unsere Elia-Gemeinde bietet in diesem Sommer etwas ganz Besonderes: Sie lädt ein, das Flair des Südens auf Gut Ralligen mitten im Berner Oberland zu genießen. Gut Ralligen, das ist ein ehemaliges Rebgut Schweizer Augustinermönche direkt am Thunersee, ein ganz besonderer Ort, Gott in der Gemeinschaft mit anderen Menschen zu suchen. Die Christusträger, eine ordens-ähnliche Gemeinschaft innerhalb der evangelischen Kirche, leben, beten und arbeiten dort (und an vier weiteren Orten in Deutschland, in Afghanistan und im Kongo) zusammen mit Freunden und Mitarbeitern. Sie öffnen ihr Haus, teilen ihr Leben und ihren Glauben mit ihren Gästen.

Die Elia-Gemeinde hat die Einladung der fünf Brüder auf Gut Ralligen angenommen, möchte sie auch gerne mit anderen teilen: Vom 27. Juni bis zum 8. Juli 2016 sind Plätze für Alleinstehende, Ehepaare und Familien frei, für Menschen sich ein Leben mit Gott vorstellen

können, die das Leben in einer Gemeinde kennenlernen und neue Wege im Umgang mit dem Glauben suchen und finden möchten. Für Jugendliche ab 12 Jahren gibt es ein besonderes Angebot.

Weitere Informationen auf der Elia-Seite www.elia-kirchengemeinde.de, telefonisch unter 0511 724 1816 oder per E-Mail allgemein@elia-kirchengemeinde.de

Schon angemeldet? Es sind auf allen Freizeiten noch Plätze frei!

- Frühlings-Familienfreizeit in Altenau:

29.04. - 01.05.2016; Thema: „Medienmündigkeit in der Familie - der Weg zu einem reflektierten Umgang für Eltern und Kinder“ mit Michael Lenzen (Leiter Neues Land e.V., Leiter der Fachstelle für Mediencompetence „Competence“).

Kinder und Jugendliche haben ein eigenes Programm! Flyer dazu finden sie auf der Webseite der Gemeinde oder im Kirchenbüro

- Jugendfreizeit „De Luxe“ in der Schweiz am Thuner See, auf Gut Ralligen 27.06 – 08.07.2016; ab 12 Jahren

Günter Oelkers

Aus der Kinder und Jugendarbeit

- **FreakyFriday,**

der ultimative Teens Gottesdienst - Action – Input – Fun, für Jugendliche ab 12 Jahren, wieder mit fetzigen Ideen:

11. März, 19:03 Uhr: Zombie Apokalypse – Zombies und die Wahrheit dahinter

17. Juni, 19:06 Uhr: Manga – Animé

18. November, 19:11 Uhr:

Star Wars – „Ich bin dein Vater“

- **nächster Familiengottesdienst:**

24.04.2016 10:00 Uhr, mit Eike Schmidt (studiert Figurentheater an der staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart, kommt aus der EC Jugendarbeit Niedersachsen und spielt selber in der Sesamstraße)

- **Christival** – Christliches Jugendfestival in Karlsruhe „Jesus versöhnt“: 04. - 08.05.2016; für junge Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren; Infos bei Diakonin Edit Szilágyi

- **Kinderferientage „Camissio“** – Abenteuerferien für Kids von 6 bis 12 J.

Termin: 25. - 29. Juli 2016

Klettermeister, Bastelkönigin, Fußballchampion, Goldkehlchen, Wasserratte, Kumpeline ... Freundschaft und Glauben neu erleben! Genauere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Webseite oder dem Kinderferienpass.

- **ChurchHour**, jeweils ab 18.00 Uhr

17. April: „Surprise - Lass Dich überraschen!“ mit Chazon (Band des Christus Centrums Tostedt)

11. September

- **Jugendband:** Freitags ab 19:15 Uhr. Sängerinnen, Sänger und Instrumentenspieler sind herzlich willkommen.

Edit Szilágyi

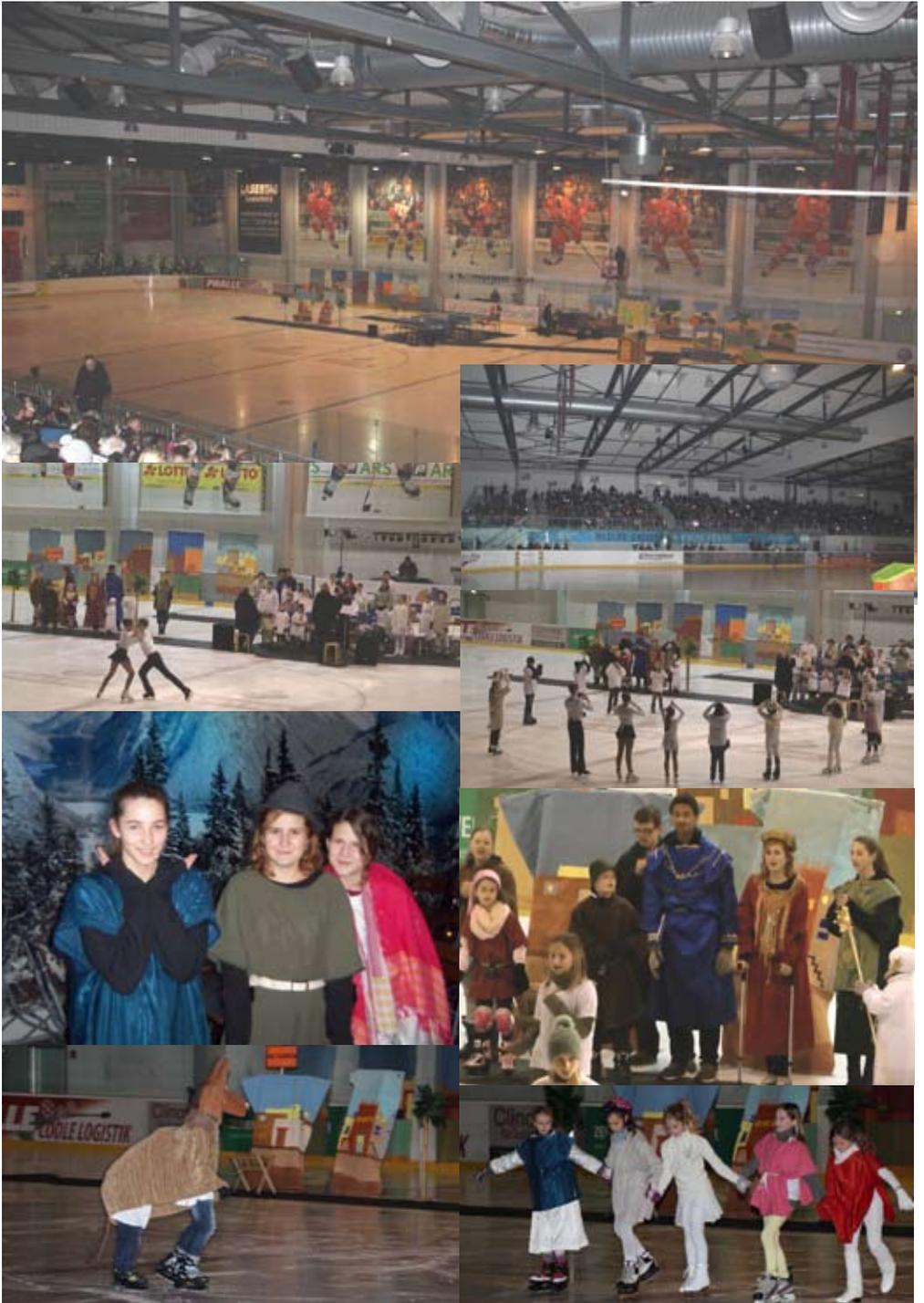
Kein Platz in der Eishalle

1000 Begeisterte erleben das Weihnachtsmusical

„Kein Platz, kein Platz, kein Platz für den, der jetzt noch sucht ...“ so lautet der Anfang eines Liedes aus dem Weihnachtskindermusical „Freude, Freude“, das die ELIA-Kirchengemeinde am Heiligabend um 15 Uhr in der der Eishalle Langenhagen zum ersten Mal auf das Eis brachte.

Nicht nur vor über 2000 Jahren fanden Maria und Josef keinen Platz in einer Herberge, auch in der Eishalle blieb kein Sitzplatz leer. „Unsere über 850 Sitzplätze sind alle besetzt, rechnet man die Stehplätze hinzu sind 1000 kleine und große Besucher in der Eishalle“, freute sich Geschäftsführer Marco Stichnoth, der die Eishalle für diese Aufführung zur Verfügung stellte.

Neben den Jungschauspielern beteiligten sich auch Eisläufer an der Aufführung, unter der choreographischen Leitung von Oana Lehmköster. Immer wieder aufbrausender Szenenapplaus und eine Zugabe machten die Aufführung der Weihnachtsgeschichte für alle zu einem kurzweiligen Erlebnis. „Edit Szilágyi, die die schauspielerische Leitung hatte, brachte mit ihrem Team ein super Krippenspiel auf das Eis“, so der Dank von Pastor Marc Gommlich im Rahmen seiner Andacht auf dem Eis. Letztendlich gab es doch noch Weihnachten mit Winterstimmung in Form von Eis für alle Besucher. Nach einer Stunde wurden die Besucher aus der Eishalle in die warme Christnacht entlassen. Am Ende eines schönen Nachmittags am heiligen Abend in der Eishalle wünscht man sich eine Wiederholung Weihnachten 2016.



Wir danken diesen Unternehmen für ihre Unterstützung:



unidruck GmbH & Co KG
 Telefon
 0511- 7 000 000
 info@unidruck.de
 www.unidruck.de

HARDEL - ELEKTRO
 Elektroinstallationen
 Langenhagen
 Dresdener Str. 19, Tel. (05 11) 77 81 88
 www.elektro-hardel.de
 preiswert - pünktlich - zuverlässig



Langenhagen Osttor
HERZ APOTHEKE
 Erich-Ollenhauer-Str. 1
 Tel. 0511 / 12332660
 www.apoherz.de

J. OSTENDORP
 Malermeister GmbH
 www.j-ostendorp.de
 Emil-von-Behring-Straße 7F
 30853 Langenhagen
 Tel. 05 11/77 64 90 u. 77 93 87
 Mobil: 0171/6 83 61 90



Unser Service - Ihr Vorteil!
 Decke, Fußboden, Wand -
 alles aus einer Hand!

- Renovierung von Wohn- und Geschäftsräumen, Treppenhäusern und Fassaden
- Verkauf und Verlegung von Teppichboden, Parkett und Laminat

Wir beraten Sie gern!



Das Bestattungshaus
 Walsroder Str. 89
jederzeit Tel: 72 59 55 55
 www.naethe-bestattungen.de



RICHARD EGGERS GmbH
 BESTATTUNGSINSTITUT
 Niedersachsenstraße 2, Tel. 77 54 59
 www.eggers-bestattungen.de

Langenhagen Osttor
fern
 Reisebüro
 Erich-Ollenhauer-Str. 23
 Tel. 0511-738809 • www.fern-touristik.de



Opel-Service im grünen Bereich!
 www.opel-langenhagen.de



beer & sokolowsky
 Ihr Autohaus im Grünen
OPEL persönlich · ehrlich · kompetent!
 Grenzheide 50 · Langenhagen · ☎ (0511) 972 66-0

HOPPE HÖRGERÄTE GmbH
 ...wieder hören
 macht Spaß!
 Walsroder Str. 62
 (Ecke Godshorner Str.)
 Tel. 0511/20 20 528
 www.hoppe-hoergeraete.de
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Seniorenheim
 Bachstrasse GmbH
 Bachstrasse 24
 30851 Langenhagen
 Tel: 0511 / 64 64 17-0
 www.bachstrasse.de



Feischerei Riedel
 Partyservice
 Veranstaltungsservice
 Mittagisch
 Hindenburgstr. 19 30851 Langenhagen
 Tel. 0511 / 73 44 52 www.feischerei-riedel.com

Stefan Post
 Bürosysteme GmbH
 Walsroder Str. 113 M
 30853 Langenhagen
Papeterie Post
 www.post-ih.de

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 09:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Sa. 10:00 Uhr - 13:00 Uhr

Schulbedarf - Bücher - Bürobedarf
 Tel.: 05 11 - 97 81 07-24 info@post-ih.de

VPV
 VERSICHERUNGEN
 Der Vorsorgeberater des öffentlichen Dienstes seit 1827
 Ihr Vorsorgepartner
 Roman Katona
 Hauptstrasse 11
 30855 Langenhagen
 Tel. 0511 / 33 29 12
 Roman.Katona@vpv.de
 www.vpv.de/agentur.boeeger/Startseite/

Das Bad www.jung-langenhagen.de
JUNG & SOHNE
 Die Heizung
 Klusriede 18 30851 Langenhagen
 Tel. 0511 / 73 75 64

SIMPLY CLEVER
HACKEROTT
 Autohaus Hackerott GmbH & Co. KG
 Mühlenfeld 5 30853 Langenhagen
 Tel. 0511 97367-0 • www.hackerott.de



http://www.elia-kirchengemeinde.de

Elia-Gemeinde

Unsere Homepage bringt Sie immer auf den aktuellen Stand

Elia-Gemeinde Langenhagen

Willkommen



- Aktuelles
- Neu Zugezogen?
- Gottesdienst
- Was gibt's alles
- Wir für Rumänien
- Gemeindebrief
- Wir über uns
- Standpunkte / Links